

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerverein  
**Band:** 52 (1907)  
**Heft:** 5

**Anhang:** Beilage zu Nr. 5 der „Schweizerischen Lehrerzeitung“ 1907  
**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Beilage zu Nr. 5 der „Schweizerischen Lehrerzeitung“ 1907.

## Konferenzchronik.

**Lehrerturnverein Zürich.** Lehrer: Übung Montag abends Kantonschule. Mädchenturnen. Männerturnen. Lehrerinnen: Übung Dienstag abends im Hirschengraben.

**Lehrerturnverein St. Gallen und Umgebung.** 1. Turnstunde Donnerstag, 31. Jan., 5½ Uhr, im Bürgli. Neuen Turnstof! 2. Gemütl. Zusammenkunft Samstag, 2. Febr. (Lichtmess), 5 Uhr, im Klubhaus. Verlesung der Turnfahrtenberichte Piz Mundaun (Tobler) und Steinerner Tisch (Klarer). — Der turnerische Vorunterricht in der Stadt St. Gallen (Reber). Kegelschuh. 3. Besuch der Turnstunde einer Spezialklasse unter Leitung von Hrn. Hardegger: Montag, 4. Febr., 5 Uhr, im Grabenturnhaus.

**Lehrerturnverein Winterthur und Umgebung.** Montag, 4. Febr., punkt 6 Uhr, Übung in der alten Turnhalle im Lind. Mädchenturnen II. Stufe; Männerturnen.

**Turnlehrerverein Basel.** Übung für Mädchenturnen: a) Jeden Dienstag 6½ Uhr, in der Turnhalle der Töchterschule (Leiter: Hr. J. Bollinger-Auer). b) Jeden Mittwoch 6 Uhr, in der Turnhalle der Steinenschule (Leiter: Hr. G. Niethammer). — Knabenturnen: Jeden Donnerstag 8 Uhr, in der Turnhalle der obern Realschule (Leiter: Hr. A. Frei): Freiübungen nach Nobs, Geräteübungen der II. Stufe. Keulen.

**Lehrerturnverein Werdenberg.** Übung Samstag, 2. Febr., 4½ Uhr, in Buchs.

## Seminar Kreuzlingen.

Die diesjährige **Aufnahmeprüfung** findet **Montag, den 4. März** statt. Kandidaten und Kandidatinnen für diese Prüfung haben sich bis zum **20. Februar** schriftlich bei der Seminardirektion anzumelden und in ihrem Schreiben Auskunft zu geben, ob sie schon Klavier- oder Violinunterricht genossen haben. Der Anmeldung sind ein **Geburtschein**, sowie ein verschlossenes **ärztliches Zeugnis** über den Gesundheitszustand des Kandidaten beizulegen. Neben den üblichen **Schulzeugnissen** wird ferner ein verschlossenes **Zeugnis über Charakter, Fleiss und Be tragen**, ausgestellt vom bisherigen Lehrer des Kandidaten, verlangt.

Die Angemeldeten haben sich, wenn ihnen keine weitere Mitteilung zukommt, Montag, den 4. März, **morgens 8 Uhr**, im Seminar zur Prüfung einzufinden. (O F 206) 84

Kreuzlingen, den 25. Januar 1907.

Die Seminardirektion.

### Zu verpachten:

#### Berghotel mit Inventar für Ferienkolonien.

Hübscher Bau, in Graubünden, 1600 m ü. m. Unmittelbar an ausgedehnten Waldungen. Eigene Quellwasserversorgung, un eingeschränkte Spaziergänge. Grossartiges Gebirgspanorama. Anmeldungen bis 10. Februar unter Chiffre O F 160 an Orell Füssli, Annoncen, Zürich. 68

Zur Verwendung als Schülerspeisung empfehlen wir auf Grund vorgenommener vergleichender Proben durch Behörden, Speisehallen und Ferienkolonien unsere

### entfeuchteten Produkte,

da man mit denselben ohne weitere Beigabe nährendere, schmackhaftere und billigere Suppen, als mit Rohprodukten erstellen kann, die zugleich auch so verdaulich und nährend wie Vollmilch sind. Speziell für jüngere Kinder empfehlen sich die Hafer- und Gerstenschleimsuppen mit Milchpulver. 1

Witschi A.-G. Zürich.

## Kleine Mitteilungen.

— In Wien starb am 10. Nov. 1906 Herr Prof. Dr. Th. Vogt, (geb. 1835), seit Zillers Tod Vorsitzender des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik. Er bearbeitete in Manns pädag. Klassikern Kant und Fichte, schrieb eine Biographie Rousseaus u. a.

— England zählte im Schuljahr 1905 in den Volks schulen 5,249,485 Schüler u. 140,216 erwachsene Lehrkräfte, von denen 78,734 patentiert sind.

— Der Pädag. Verein zu **Chennit** (900 Mitgl.) feierte sein 175jähriges Bestehen.

— Der englische Philanthrop Mosley schickte 600 engl. Lehrer nach Amerika, um das dortige Schulwesen zu studieren.

— In **Italien** wird ein nationaler Schulverein — Lega nazionale per il lavoro educativo — gegründet, um im Volke mehr Interesse und Verständnis für die Schule zu wecken. Jahresbeitrag mind. 50 Cts. Präsident: Prof. G. Tauro.

— Die **hessische Regierung** beantragt, die Lehrerbesoldung (bisher 1000 bis 2800 M.) auf 1100 bis 3000 M. anzusetzen für ständige Lehrer. Unständige Lehrer 900 M., nach der Dienstprüfung 1000 M. Die Freunde der Lehrer wollen auch den Anfangsgehalt um 100 M. erhöhen.

— 600,000 Fr. Zins trägt das Kapital, das der lombardische Philanthrop Loria der Gesellschaft *L'Umanitaria* in Mailand zugewiesen hat, um soziale Werke zu fördern. Die Gesellschaft errichtet ein soziales Museum, eine Hülfskasse, Informations- und Arbeitsbureaus, Lehrwerkstätten für verschiedene Handwerke, eine Frauenarbeits schule mit Dienstbotenschule, Volksbibliotheken, eine Schule für Buchführung usw.

— In **Belgien** sind von 1874 bis 1904 die Gesamt ausgaben für die Volksschule von Fr. 14,691,483 auf Fr. 32,638,953, (Staat 1874: 7,393,972 Fr., 1902: Fr. 13,924,781) für Fortbildungsschulen von 844,014 Fr. auf 1,648,046 Fr. gestiegen. 10 Millionen der öffentlichen Mittel kommen den klerikalen Schulen zu.

## Höhere Töchterschule der Stadt Zürich.

Im Schuljahr 1907/08 findet an der Höhern Töchterschule ein **Kurs zur Ausbildung von Kindergärtnerinnen** statt, welcher im Frühjahr 1908 mit einer Patentprüfung abschliessen wird. Zum Zutritt ist das zurückgelegte 17. Altersjahr und eine der III. Sekundarklasse entsprechende Vorbildung nötig. Der Unterricht ist unentgeltlich; dagegen haben die Schülerinnen halbjährlich einen Betrag von 2 Fr. für die Bibliothek und die Sammlungen zu entrichten.

Beginn des Kurses: Ende April.

Anmeldungen, von Geburtschein, Schulzeugnis und einem ärztlichen Zeugnis über den Gesundheitszustand begleitet, sind bis zum 9. Februar laufenden Jahres an **Herrn Rektor Dr. Stadler** einzusenden, bei welchem auch allfällige weitere Auskunft eingeholt werden kann. (Sprechstunden je vormittags 11—12 Uhr im Rektoratszimmer des Grossmünsterschulhauses.)

Die **Aufnahmsprüfung** findet **Montag und Dienstag, den 18. und 19. Februar**, statt. Diejenigen Aspirantinnen, welche auf ihre Anmeldungen hin keine besondere Anzeige erhalten, haben sich am 18. Februar, vormittags 8 Uhr, im Grossmünsterschulhaus einzufinden.

Zürich, den 19. Januar 1907.

(O F 142) 65

## Die Aufsichtskommission.

## Offene Lehrstellen.

An den **Stadtschulen von Luzern** sind auf Beginn des Schuljahres 1907/08 (Anfang Mai) teils infolge Rücktrittes bisheriger Inhaber, teils infolge Errichtung neuer Parallelabteilungen neu zu besetzen:

1. Mehrere Stellen an den Knaben- und Mädchenprimarschulen. Gegenwärtige Besoldung: für Lehrer 2600 bis 3400 Fr., für Lehrerinnen 1800—2500 Fr.
2. Einige Stellen an der Mädchensekundarschule, speziell eine solche für neuere Sprachen (Französisch und Englisch). Bei der letztern ist eventuell Verwendung an der Oberen Töchterschule nicht ausgeschlossen. Gegenwärtige Besoldung: für Lehrer 3000—3800 Fr., für Lehrerinnen 2100—2800 Fr., mit Zulage für den Unterricht an der oberen Töchterschule.

Bei der Besoldungsfestsetzung werden die bisherigen Dienstjahre teilweise angerechnet.

Sämtliche Lehrer und Lehrerinnen haben der städtischen Alters- und Invaliditäts-Kasse für die Lehrerschaft beizutreten.

Anmeldungen sind unter Beilage der Ausweise über Wahlfähigkeit, bisheriger Tätigkeit, sowie eines ärztlichen Gesundheitszeugnisses bis zum 16. Februar der Kanzlei des **Erziehungsrates in Luzern** einzureichen.

Luzern, den 29. Januar 1907.

## Die Direktion des Schulwesens.

89

**Schmackhaft**

**nahrhaft**

**bequem**

**billig**



sind **Mehlsuppen** und **Saucen**, hergestellt mit dem feinst gerösteten Weizenmehl **O. F.**

Aus der Ersten Schweiz. Mehrlüsterei. Überall erhältlich. — Wildegg (Aargau).

822

## Vakante Stelle.

### Departement des Innern.

Vorsteher oder Versteherin des Lehrerasyls der Berset-Müller-Stiftung auf dem Melchenbühl bei Bern.

Erfordernisse: Erfahrung in der Verwaltung eines grössern Hauswesens! Kenntnis der Buchhaltung und des Rechnungswesens; Kenntnis beider Sprachen.

Es wird auch die Leistung einer Bürgschaft für eine noch näher zu bestimmende Summe verlangt.

Besoldung: 2000 Fr. im Minimum nebst freier Station für sich und seine Familie. 77

Anmeldungstermin: Den 9. Februar 1907.

Anmeldung an den Präsidenten der Verwaltungskommission, Hrn. R. Schenk, Gemeinderat in Bern.

Bemerkungen: Die Reglemente, welche über die Pflichten der Stelle nähere Auskunft geben, können bei der Kanzlei des Departements des Innern bezogen werden.

## Offene Lehrstellen.

Auf 1. Mai 1907 sind an der Primarschule **Dübendorf** zwei Lehrstellen zu besetzen. Gemeindezulage 500 Fr. vom 1. bis 5. in Dübendorf praktizierten Schuljahr, 600 Fr. vom 5. bis 10. Jahr, hierauf 700 Fr. als Maximum.

Bewerber wollen sich unter Beilegung der üblichen Ausweise wenden an Herrn Pfarrer J. Straumann in Dübendorf, der zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit ist. 76

Dübendorf, den 24. Januar 1907.

Die Primarschulpflege.

## Ausschreibung.

An der kantonalen Erziehungsanstalt Klosterflechten (Knaben) ist auf anfang April dieses Jahres die Stelle eines Lehrers als Gehilfen des Hausvaters zu besetzen. Besoldung 1200—2400 Fr. bei freier Station.

Bewerber, welche im Besitze eines Primarlehrerpatentes und ledigen Standes sind, auch in der Landwirtschaft einige Erfahrung haben, wollen ihre Anmeldungen in Begleitung von Mitteilungen und Ausweisen über Lebens- und Bildungsgang, sowie über ihre bisherige Tätigkeit bis spätestens 1. März 1907 dem Unterzeichneten schriftlich einreichen.

Nähere Auskunft erteilt auf Verlangen der Hausvater der Anstalt, Herr Karl Hess, bei welchem auch die Amtsordnung bezogen werden kann. (O 5028 B) 51

Basel, im Januar 1907.

Der Präsident der Versorgungskommission:

**Friedrich Ruoff,**

Marschalenstrasse 25.

## Offene Lehrstelle.

Auf Beginn des neuen Schuljahres ist die Lehrstelle an der oberen Abteilung der Primarschule **Oberwil** neu zu besetzen.

Jahresbesoldung 1700 Fr. Zulage nach drei Dienstjahren 100 Fr., nach weiteren drei Jahren 100 Fr. Maximalbesoldung nach zehn Dienstjahren 2000 Fr.

Lehrpatente und Zeugnisse über Leumund, Vorbildung und bisherige Tätigkeit samt kurzem Lebenslauf, sowie Arztzeugnis, sind mit der Anmeldung bis spätestens den 15. Februar 1907 der Unterzeichneten zu handen der Wahlbehörde einzusenden. 43

Liestal, den 12. Januar 1907.

Erziehungsdirektion des Kantons Basel-Landschaft.

## Sekundarschule Affoltern a. A.

Die zurzeit durch Verweserei besetzte Lehrstelle ist auf Frühjahr 1907 definitiv zu besetzen. Gemeindezulage 500—700 Fr. Wohnungsentzündung 500 Fr., nebst 150 Fr. für Holz und Pflanzland. Anmeldungen sind bis 10. Februar zu richten an Herrn Pfarrer Staub, der zu weiterer Auskunft gerne bereit ist. 61

Affoltern a. A., den 18. Januar 1907.

Die Sekundarschulpflege.

## Stelle gesucht:

Ein junger, tüchtiger Lehrer mit vorzüglichen praktischen Ausweisen, zweifach patentiert, sucht sofort oder später eine passende Postulation. Stellvertretung nicht ausgeschlossen.

Gef. Offerten sub 0 L 57 befördert die Expedition d. Bl. 57

## Neue und gebrauchte

### Pianos

#### Harmoniums und Flügel

für Lehrer zu den vorteilhaftesten Bedingungen sind in grosser Auswahl stets vorrätig bei

**P. Jecklin,**  
Oberer Hirschgraben 10,  
Zürich I. 999

## Blätter-Verlag Zürich

von E. Egli, Asylstrasse 68, Zürich V.

Herstellung und Vertrieb von „Hülfblättern für den Unterricht“, die des Lehrers Arbeit erleichtern und die Schüler zur Selbsttätigkeit anspornen. 983

**Varillerte Aufgabenblätter** (zur Verhinderung des „Abguckens“)  
a) fürs Kopfrechnen pro Blatt 1/2 Rp.  
b) fürs schriftl. Rechnen per Blatt 1 Rp. Probessendung (80 Blätter) à 60 Rp.

**Geograph. Skizzenblätter** (Schweiz, angrenzende Gebiete, europäische Staaten, Erdteile) per Blatt 1 1/2 Rp. Probessendung (32 Blätter mit Couvert) à 50 Rp.

**Prospekte gratis und franko.**



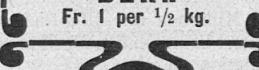
**Oppliger  
Zwieback u.  
Kinderzwiebackmehl**

ein Fabrikat I. Ranges, aus den feinsten Rohmaterialien hergestellt, zeichnet sich aus durch Feinheit des Geschmackes, hohen Nährwert und leichte Verdaulichkeit; wird deshalb von den Herren Aerzten als hygienisches Kindernahrungsmittel bestens empfohlen. Keine sorgliche Mutter sollte unterlassen einen Versuch damit zu machen; ein gedeihliches Entwickeln des Kindes wird sie von der Vortrefflichkeit dieses Präparates überzeugen.

Dasselbe ist auch ein angenehmes Thee- und Krankegebäck.

**Bäckerei Oppliger**  
Arbergergasse 23 299

**BERN**  
Fr. 1 per 1/2 kg.



## Offene Lehrstelle

an der Sekundarschule Dietikon - Urdorf.

Infolge Beschlusses der Kreisgemeinde soll die zweite Lehrstelle auf 1. Mai 1907 definitiv besetzt werden. Besoldungszulage 500 Fr. Bewerber wollen ihre Anmeldungen unter Beilage von Zeugnissen bis spätestens 17. Februar a. c. richten an das Präsidium der Sekundarschulpflege, Herrn Gemeindeammann K. Meier in Dietikon, welcher zu jeder gewünschten Auskunft gerne bereit ist.

Dietikon, 21. Januar 1907.

(O F 163) 69

Die Sekundarschulpflege.

## Vakante Reallehrer-Stelle.

Infolge Resignation des bisherigen Inhabers wird auf Anfang Mai lf. J. die Reallehrerstelle in St. Peterzell (Kt. St. Gallen) vakant und hiemit zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Besoldung beträgt 2400 Fr., nebst freier Wohnung und Garten, sowie vollem Beitrag an die kantonale Lehrerpensionskasse. Bewerber wollen ihre Anmeldung bis zum 10. März lf. J., mit Beilage ihrer Zeugnisse dem Präsidenten des Realschulrates: Hrn. Pfarrer Graf in Hemberg einsenden.

St. Peterzell, 21. Januar 1907.

Der Realschulrat.

## Offene Lehrstelle.

An der Appenzell A. Rh. Kantonschule in Trogen ist infolge Resignation eine Lehrstelle für Geschichte und Deutsch neu zu besetzen. Gehalt 3200 Fr. mit einer Verpflichtung bis zu 30 wöchentlichen Unterrichtsstunden. Bewerber um diese Stelle wollen ihre Anmeldungen mit den nötigen Studien- und Fähigkeitsausweisen bis spätestens den 20. Februar 1. J. dem Präsidenten der Aufsichtskommission, Herrn Nationalrat Eugster in Speicher, einreichen.

(O F 210) 86

Herisau, den 28. Januar 1907.

Für die Aufsichtskommission:

**Das Aktariat.**

## Offene Lehrstelle

an der Sekundarschule Altstetten.

Laut Beschluss der Gemeindeversammlung wird auf 1. Mai a. c. an der hiesigen Sekundarschule eine dritte Lehrstelle geschaffen und definitiv besetzt.

Besoldungszulage 500—1000 Fr.

Bewerber wollen ihre Anmeldungen bis 10. Februar unter Beilage der notwendigen Ausweise an den Präsidenten der Pflege, Herrn J. Kübler, richten, der auch zu weiterer Auskunft gerne bereit ist.

Altstetten-Zürich, den 29. Januar 1907.

Die Sekundarschulpflege.

## Offene Lehrstelle.

An der Mädchensekundarschule der Stadt **Basel** ist auf Beginn des nächsten Schuljahres (Ende April 1907) noch eine Lehrstelle mit Unterricht in den verschiedenen Fächern der Sekundarschulstufe (5.—9. Schuljahr) zu besetzen.

Die Bewerber müssen im Besitze eines Diplomes für den Unterricht auf der Mittelstufe sein und das **Französische** beherrschen.

Die Besoldung beträgt 120—160 Fr. pro Jahresstunde, die wöchentliche Stundenzahl 30, die Alterszulage 400 Fr. nach zehn, 500 Fr. nach fünfzehn Dienstjahren. Die Pensionierung ist gesetzlich geregelt.

Anmeldungen sind unter Beilage des Lehrerdiploms, der Ausweise über die bisherige Tätigkeit und eines ärztlichen Attestes über den Gesundheitszustand bis zum 16. Februar 1907 an den Unterzeichneten zu richten, der zu weiterer Auskunft bereit ist.

88

Basel, den 30. Januar 1907.

**Herrn. Müller.**